

Jahresbericht 2012

2012 hat das Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken Lizenzen für CHF 22.3 Mio. an seine Konsortialpartner vermittelt. Die ca. 60 teilnehmenden Bibliotheken des Konsortiums haben dafür insgesamt 951 Lizenzen erworben.

Die Kosten für die zentrale Infrastruktur und die Teilfinanzierung des Projektes retro.seals.ch betrugen für das Jahr 2012 ca. CHF 553'000. Zudem haben sich alle primären Konsortialpartner für die Fortführung und Finanzierung des Konsortiums für die Jahre 2013 bis 2016 verpflichtend bereit erklärt.

Neue Partner

Im Berichtszeitraum trat das Pädagogische Zentrum PZ.BS als neuer Partner dem Konsortium bei.

Veranstaltungen 2012

Die Informationsveranstaltung 2012 mit dem Titel „Ensuring perpetual access to licensed content“ fand am 5. Juni 2012 in der Zentralbibliothek der Universitätsbibliothek Bern statt und widmete sich der Sicherung des dauerhaften Zugriffs auf lizenzierte Inhalte, auch nach dem Ende einer Lizenz. Nach Abschluss des Projektes E-Depot diente die Veranstaltung dazu, die Konsortialpartner über mögliche Alternativen zu einer lokalen Speicherinfrastruktur zu informieren. Zu den Gästen zählten Vertreter von Portico und LOCKSS aus den USA, die ihre Angebote zur langfristigen Zugriffssicherung vorstellten. Auch eine Vertreterin des Springer-Verlages, der seine E-Journals und E-Books bei Portico als auch bei LOCKSS archiviert, berichtete von den Erfahrungen aus der Sichtweise eines Verlages. An der Veranstaltung nahmen 62 Personen teil.

Marketingmassnahmen

Am 23. April 2012 besuchte das Konsortium die Universität Neuchâtel und stellte sich den dortigen Mitarbeitern mit einer Präsentation vor. Im Anschluss an die Präsentation wurden aktuelle Themen in der teilnehmenden Runde diskutiert. Am 17. Oktober 2012 wurde das Konsortium zu der Fachtagung des BIS in Aarau zum Thema „Neue Dynamik auf dem E-Book-Markt“ eingeladen, über das Thema E-Books-Erwerbung zu referieren.

Darüber hinaus hat die Geschäftsstelle im Berichtszeitraum eine externe Sharepoint-Plattform für die Konsortialmitglieder aufgeschaltet. Kernstück der Plattform bilden die produktspezifischen Informationsseiten. Die Mitglieder können über den geschützten Bereich der Sharepoint-Plattform jederzeit Nutzungsstatistiken, Titellisten, Offerten, Verträge, Vertragskonditionen und alle weiteren wichtigen Informationen des Konsortiums einsehen. Die Website des Konsortiums repräsentiert somit neu das Konsortium nach aussen; sensible Dokumente sind auf der Sharepoint-Plattform abgelegt und nur für die Konsortialpartner abrufbar.

Sitzungen der Gremien 2012

Sitzungen ausschuss	Lenkungs-	Sitzungen Erweitertes Präsidium
• 28.03.2012 23. Sitzung in Bern • 29.10.2012 24. Sitzung in Bern		• 16.02.2012 25. Sitzung in Zürich • 09.07.2012 26. Sitzung in Zürich

Lizenzierung elektronischer Informationsprodukte

2012 wurden über das Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken 951 Lizenzen für insgesamt 156 Produkte abgeschlossen. Dabei handelte es sich um 93 Datenbanken, 43 Zeitschriftenpakete und 10 E-Books-Pakete. Die Gesamtausgaben der Bibliotheken betrugen CHF 22.3 Mio. Davon entfielen CHF 15.6 Mio. auf elektronische Zeitschriften, CHF 6.2 Mio. auf Datenbanken und ca. CHF 530'000 auf E-Books. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Ausgaben für elektronische Ressourcen um CHF 2.6 Mio. zu.

Die Aufteilung der Ausgaben nach Datenbanken und Zeitschriften sowie die Top-10-Produkte nach Anzahl Lizenzen und Ausgaben sind in den Abbildungen 1 bis 3 dargestellt:

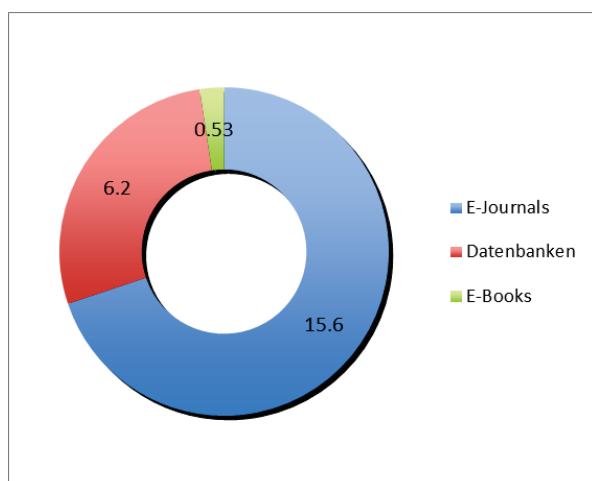


Abbildung 1: Ausgaben 2012 für elektronische Zeitschriften, Datenbanken und E-Books in Mio. CHF

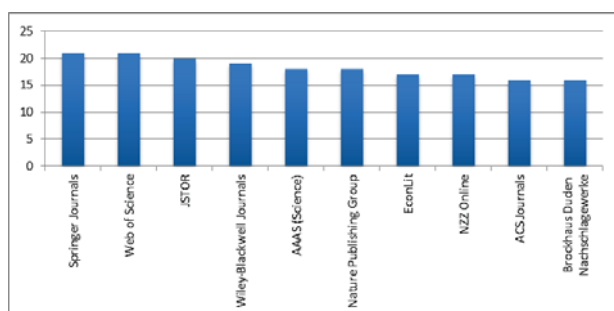


Abbildung 2: TOP 10-Produkte 2012 nach Anzahl Lizenzen

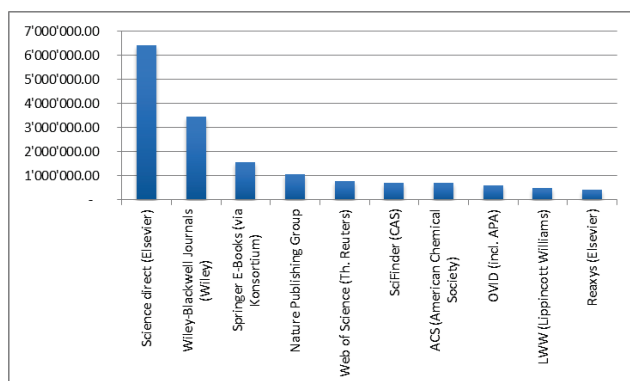


Abbildung 3: TOP 10-Produkte 2012 nach Ausgaben in CHF

Wie in den Vorjahren stieg auch 2012 die Nutzung der vom Konsortium lizenzierten elektronischen Ressourcen stetig an. Die Volltextabrufe im Bereich der Journals (Fulltext Article Requests) stiegen von 12 Mio. (2011) auf 14.5 Mio. im Jahr 2012 an. Bei den Datenbanken stiegen die Suchen von 10.2 im Vorjahr auf 11.6 Mio. Suchen im Jahr 2012 an.

Zusätzlich zu den von den Bibliotheken erworbenen Lizenzen erwarb das Konsortium

Ende 2012 das Cell Press Archiv (Elsevier) aus vorhandenen Restmitteln. Das Archiv umfasst sechs Journals mit über 12'000 Artikeln. Zugriffsberechtigt sind alle Partner des Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken. Der Zugriff kann darüber hinaus bei Bedarf auch den Kantonsbibliotheken und weiteren kleinen nicht kommerziellen Einrichtungen in der Schweiz gewährt werden.

E-lib.ch-Projekte

retro.seals.ch

Ende 2012 waren in retro.seals.ch fast 190 Zeitschriften mit über 2.7 Mio. Seiten integriert. Ende Dezember 2012 wurde auch das Kulturmagazin „du“ aufgeschaltet (ab 1939 mit ca. 77'000 Seiten). Mit einer minimalen Sperrfrist von sechs Monaten werden auf retro.seals.ch die aktuellen Jahrgänge des Kulturmagazins „du“ fortlaufend eingepflegt.

Die ursprünglich geplante Migration vom bestehenden System Agora zu Visual Library (VL) wurde 2012 verworfen. Hingegen wurde beschlossen, das bestehende Content Management-System Agora weiterzuentwickeln und es den gestiegenen Anforderungen anzupassen.

Der Lenkungsausschuss traf zudem den Beschluss, das Projekt ab 2013 der ETH-Bibliothek zu übertragen.

E-Depot

Das über e-lib.ch finanzierte Projekt E-Depot wurde zwar Mitte 2011 beendet, doch fanden noch bis Mitte 2012 Abklärungen zu LOCKSS und Portico statt. Zusätzlich beteiligte sich das Konsortium an einer Testinstallation von LOCKSS, die von der ETH-Bibliothek vorgenommen wurde. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse flossen in eine Dokumentation zuhanden der Konsortialpartner. Auch die dem Thema des dauerhaften Zugriffs auf lizenzierte Inhalte gewidmete Informationsveranstaltung 2012 befasste sich mit den Angeboten von LOCKSS und Portico als Alternativen zu einer lokalen Speicherinfrastruktur. Im Anschluss an die Veranstaltung führte die Geschäftsstelle eine Umfrage bei den Konsortialpartnern durch, um das Interesse der Bibliotheken an den beiden Diensten LOCKSS und Portico festzustellen. Das Ergebnis zeigte, dass über die Hälfte der Hochschulbibliotheken Interesse an den beiden Diensten haben.

Das Konsortium wird daher im nächsten Jahr die Lizenzen für die Konsortialpartner mit LOCKSS und Portico verhandeln.

Ausblick 2013

Mit einer schriftlichen Erklärung haben sich Mitte 2012 alle primären Konsortialpartner verpflichtet, das Konsortium mit den laufenden Aktivitäten für die Jahre 2013 bis 2016 fortzuführen. So kann die Geschäftsstelle ihre laufende Tätigkeit fortführen und auch im neuen Jahr günstige Konsortiallizenzen für die teilnehmenden Bibliotheken verhandeln.

Zusätzlich dazu werden für die kommenden Jahre im Rahmen des SUK-Programms 2013-2016 „Wissenschaftliche Information: Zugang,

Verarbeitung und Speicherung“ Mittel für die Finanzierung sogenannter Nationallizenzen erwartet. Das Konsortium wird vorbereitend zu den Aufgaben der zukünftigen Nationallizenzen eine Umfrage bei den Bibliotheken durchführen, bei der die gewünschten Nationallizenzprodukte eruiert werden sollen. Auch die Informationsveranstaltung 2013 des Konsortiums wird dem Thema Nationallizenzen gewidmet sein.

Pascalie Boutsouci
15.03.2013